

Wie steht es um die Kultur in Konstanz?

In der letzten Gemeinderatssitzung wurden uns die Ergebnisse der Studie Urban Audit vorgestellt: in 24 deutschen Städten wurden im Jahr 2018 die Bürger und Bürgerinnen in unterschiedlichen Bereichen (Infrastruktur, Umweltqualität, Verkehr etc) dazu befragt, wie zufrieden sie in ihrer Stadt sind. Konstanz steht in vielen Bereichen gut da, aber seit Jahren fällt der Bereich Kultur negativ auf: aktuell sind 20% der Befragten unzufrieden mit den kulturellen Einrichtungen der Stadt – und damit steht Konstanz im Städtevergleich auf dem letzten Platz.

Wie kann das sein, wenn wir als kulturelles Oberzentrum jährlich viel Geld investieren in unser Theater, die Philharmonie und die Museen? Allein die Tatsache, dass in der Fragestellung als Beispiel auch ein Konzerthaus erwähnt wurde, kann wohl nicht der Grund sein. Also was läuft schief? Wir wissen es einfach nicht, und deshalb hat die FGL für den nächsten Kulturausschuss beantragt, eine vertiefte Nachuntersuchung zu diesem Punkt durchzuführen.

Aus unserer Sicht sehen wir Nachholbedarf in verschiedenen Bereichen, so zum Beispiel bei der modernen Kunst: es fehlen Flächen für interessante Ausstellungen, die dem Konzept des kulturellen Oberzentrums angemessen wären. Dann ist da die freie Kultur, die wir zwar auf vielfältige Weise finanziell unterstützen, aber hier wäre mit geringem finanziellem Mehraufwand durch eine Aufstockung des Kulturfonds sicher viel zu erreichen – Stichwort Vereine, Tanz, Kunst im öffentlichen Raum.... Besonders ein neuer Kulturfonds für kreative Jugendliche ließe sich leicht etablieren und hätte sicher große Wirkung, da er das Interesse an Kunst und Kultur bei der jungen Generation weckt und fördert. Auch die Interkulturellen Wochen, die gerade zu Ende gegangen sind und ein weites Spektrum an internationaler Kultur präsentiert haben, sollten wir besser verankern und unterstützen und vielleicht auch unsere Partnerstädte einbinden.

Uns fehlt ein Programmkino wie das Scala, es fehlen überall Räumlichkeiten und das Bodenseeforum ist zu teuer, um es effektiv für die Bevölkerung nutzen zu können. Nicht zuletzt stellt sich die Frage, ob unser Kulturamt personell gut genug ausgestattet ist, um die vielfältigen Anforderungen bearbeiten zu können.

Aber auch andere Gründe könnten für die negative Beurteilung ausschlaggebend sein: zu teuer? Zu schlecht erreichbar? Zu wenig Musicals? Zu einseitiges Angebot? Oder spielt ein fehlendes Konzerthaus wirklich eine Rolle? Letzteres werden wir aber in nächster Zeit nicht finanzieren können, auch wenn wir das Gelände neben dem Bodensee unbedingt freihalten sollten, um für die Zukunft handlungsfähig zu bleiben. Und damit wir nicht weiterhin im Dunkeln tappen was die Unzufriedenheit mit unseren kulturellen Einrichtungen betrifft, sollten wir uns schnellstens bemühen herauszufinden, was die Konstanzer*innen wirklich vermissen.